

Dezember  
2023  
Januar  
Februar  
2024

# Gemeindebrief

für das Gertrud-Viertel

Evangelisch-  
Lutherische  
Kirchengemeinde  
**St. Gertrud**  
Immenhof 10  
22087 Hamburg

im Herzen Hamburgs





# Mehr Zugkraft für Ihre Geldanlage.

## Wertpapier-Sparpläne mit ETFs, Fonds und Aktien.

Wir finden für Sie den optimalen Wertpapier-Sparplan aus über 4.700 Möglichkeiten. Holen Sie sich jetzt Verstärkung bei Ihrer Geldanlage!

### Wir freuen uns auf Sie:

Haspa Filiale Hamburger Meile  
Hamburger Strasse 39  
22083 Hamburg



**Haspa**  
Hamburger Sparkasse

**Meine Bank heißt Haspa.**



memento mori  
Bestatterinnen

mit Abschiedsräumen  
am Osterbekkanal

Jeder Mensch ist einzigartig  
und geht seinen individuellen Weg  
aus diesem Leben.  
Wir unterstützen Sie  
bei Ihrem Abschied und  
führen alle Formen der Bestattung durch.

Aktuelle Veranstaltungshinweise auf  
[www.bestatterinnen.de](http://www.bestatterinnen.de)

Mozartstraße 19 | 22083 Hamburg  
040 419 29 804 | [info@bestatterinnen.de](mailto:info@bestatterinnen.de)

# WIR VON HIER – FÜR UNSERE STADTTEILE!



.....  
JETZT MITGLIED WERDEN!  
.....

[www.hubv.de](http://www.hubv.de)



**Save the date**

**CHANTEZ NOEL**

Wir freuen uns auf den Besuch unseres Partnerchores, des Deutsch-Französischen Chors Aachen - „Les Troubadours d'Aix“ und unser gemeinsames Adventskonzert!

**Samstag, den 2. Dezember 2023, 19 Uhr**

u.a. Werke von Saint-Saens, Fauré, Rheinberger, Händel, ebenso wie traditionelle Stücke

Leitung: Gunnar Haase und René Rolle

St. Gertrud-Kirche, Immenhof 10, 22087 Hamburg

[www.dfc-hamburg.de](http://www.dfc-hamburg.de).



PFLEGEN & WOHNEN HAMBURG

*In Gemeinschaft leben. Seit 1619*



**Sie sind  
Pflegekraft?**  
Wir in der FINKENAU  
suchen genau Sie!  
Rufen Sie uns an!  
(040) 2022-3441

# IHR ZUHAUSE MIT KULTUR

Wenn Sie einen Pflegeplatz für sich oder einen Angehörigen suchen, sind wir für Sie da.  
Rufen Sie uns an unter (040) 2022-3430. Wir beraten Sie gerne.

Kurzzeitpflege • Normalstationäre Pflege • Besondere Pflege bei Demenz • Palliative Versorgung

## Familiennachrichten

Wir gratulieren zur Taufe von ...

Wir gratulieren zur Trauung von ...

Wir trauern um ...

### Zeitgedanken

#### Die Erfindung der Geduld: Der erste Adventskranz

*Liebe Leserinnen und Leser,*

„Wie lange dauert es noch bis Weihnachten?“, so löcherten die Kinder, die im Rauhen Haus in Hamburg-Horn vor 184 Jahren lebten, ihren Pastor Johann Hinrich Wichern. Er hatte das Haus gegründet, um Kindern aus den Armenvierteln der Stadt ein neues Zuhause zu geben. Unvorstellbar lange war für Kinder die Zeit bis zu dem langersehten Fest. Um den Kindern die Zeitspanne zu veranschaulichen und das Warten zu erleichtern, nahm Pastor Wichern ein altes Wagenrad und befestigte darauf für jeden Tag bis zum Heiligabend eine Kerze. Für die Sonntage nahm er größere Kerzen.

So war der Adventskranz geboren, der noch heute in der Adventszeit viele Wohnungen schmückt. Ein altes Wagenrad findet sich wohl

in kaum einer Wohnung, aber in unserer St. Gertrud-Kirche haben wir in der Adventszeit tatsächlich eines stehen, das nach dem Vorbild des Originalkranzes gestaltet ist.

„Wie lange dauert es noch bis Weihnachten?“ Voller Ungeduld warten die Kinder auf den großen Tag: auf die Geschenke, auf den Weihnachtsbaum, auf das Krippenspiel, die Lichter, die Lieder, die gemeinsame besondere Zeit. Sie müssen sich in Geduld fassen, es hilft nichts. „Wie lange noch?“, fragen auch wir Erwachsene-



nen uns. Auch wir sind mit unserer Geduld herausgefordert. Die weltpolitische Lage und der Zustand unseres Erdballs bereiten uns große Sorgen.

„Wie lange noch?“, möchten wir rufen, „Wann geht es endlich wieder bergauf?“ „Wann dreht sich der Wind?“ „Wann werden Frieden und Menschlichkeit endlich wieder höher geschätzt als Macht und Besitz?“ „Wann gelingt es uns endlich, mit den Ressourcen unserer Erde respektvoll und schonend umzugehen?“ Unsere Geduld wird sehr auf die Probe gestellt.

Und dennoch sollten wir nicht lockerlassen, denn wer geduldig ist, der hat die Hoffnung noch nicht aufgegeben. Wer geduldig ist, lebt in Erwartung einer besseren Zukunft. Wer geduldig ist, weiß doch worauf er oder sie wartet. Wer geduldig ist, hat ein Bild davon, wie es sein könnte, ja sogar, wie es irgendwann einmal sein wird.

Jedes Jahr im Advent feiern wir die Hoffnung. Wir zelebrieren das „Noch nicht, aber dann.“ Wir begeben uns auf einen Weg, an dessen Ende wir einem Wunder begegnen. Was für eine schöne Weise, ein Fest zu feiern!

Wie wäre es, wenn wir diesen adventlichen Hoffnungsweg nicht nur jedes Jahr im Dezember gingen, sondern wenn wir unser ganzes Leben so begriffen? Als ein Unterwegssein hin zu etwas Gutem? Vielleicht zu besseren Ort? Vielleicht zu einem Wunder?

Wie kann es uns gelingen, auf diesem Weg nicht den Mut zu verlieren? Wie behalten wir

den langen Atem und das Ziel im Blick?

Pastor Johann Hinrich Wichern hat es uns vorgemacht:

Jeden Tag durfte eines der Kinder eine Kerze anzünden. Je-

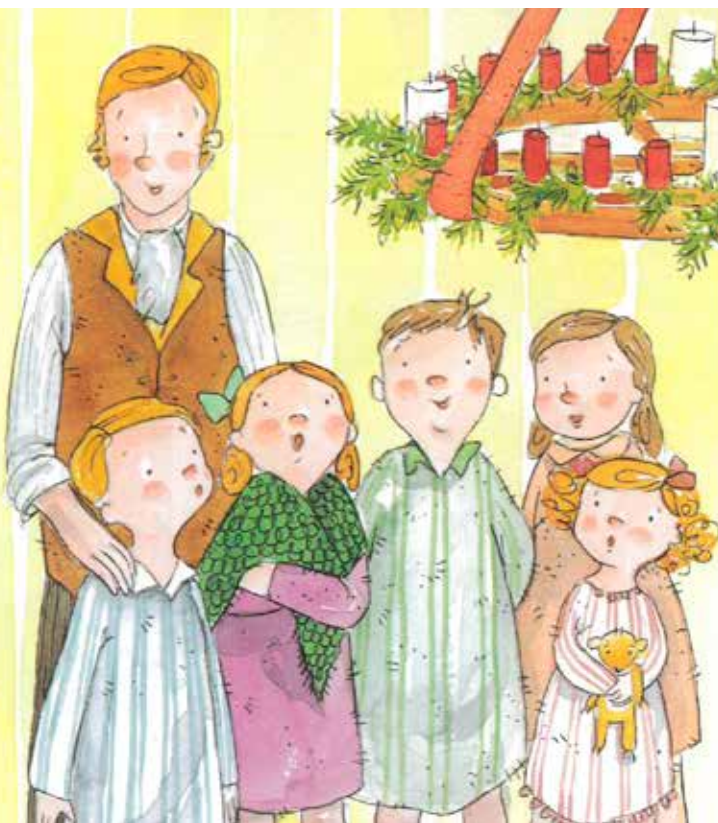
den Tag kommen wir dem Weihnachtsfest ein wenig näher.

In kleinen Schritten geht es vorwärts. Wir brauchen nicht die ganze Wegstrecke auf einmal zurückzulegen, wir müssen nur den nächsten Schritt gehen. Wir müssen heute nicht die Probleme von übermorgen lösen, aber die von heute müssen wir anpacken. Wir können heute, für diesen Tag, die richtigen Entscheidungen treffen, die richtigen Dinge sagen, richtig handeln. Und natürlich haben wir dabei unser Ziel fest im Blick: eine lebenswerte Welt für alle Menschen. Daran halten wir fest und lassen uns davon nicht abbringen. Und wir gehen Schritt für Schritt geduldig durch den heller werdenden Advent und in das neue Jahr und hören dabei die alten Worte der Verheißung: „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.“ (Jesaja 9,1)

Gesegnete Zeiten wünscht Ihnen



*Ihre Pastorin Christine Cornelius*



Die Kinder singen aus voller Kehle. Und als das Lied zu Ende ist, verkündet der kleine Paul: „Jetzt weiß ich's! Wenn alle Kerzen brennen, dann ist Weihnachten!“ ...

Die schönen Bilder hat Elena Conti-Wiesinger gemalt und sie entstammen dem Büchlein „Die Geschichte des Adventskranzes“, das über [shop.diakonie.de](http://shop.diakonie.de) bestellt werden kann.

# Thema Geduld

## Zamperoni, Momo und Advent

### ...und bleiben Sie zuversichtlich...



Tagesthemen 22:45 Uhr - gerade hat Ingo Zamperoni berichtet und moderiert: über zerstörte Wohnhäuser und Tote durch russische Luftangriffe auf ukrainische Städte, über die barbarischen Massaker der Hamas bei ihrem terroristischen Überfall auf Israel, über die Zuspitzung der Migrationsdebatte, über den wachsenden Rechtsruck in Deutschland. Und dann: „...und bleiben Sie zuversichtlich...“ Wie soll das gehen, wenn immer mehr Menschen Angst vor Krieg haben, vor Inflation, vor Klimawandel, vor wachsender sozialer Ungleichheit und vor dem Andrang von Flüchtlingen?

In einem Interview in der Sendung «Kirche im NDR» am 23. August 2023 wurde Zamperoni gefragt, ob er finde, dass Zuversicht etwas mit Glauben zu tun habe. Seine Antwort: „Glaube ist die ultimative Form von Zuversicht. Denn man hofft ja, dass danach irgendwie was ist oder dass das nicht alles ist, dass man nicht allein ist in diesem Universum.“ Gerade in Zeiten wachsender Verunsicherung wie dieser, in der Menschen sagen, dass sie keine Zeitung mehr lesen, keine Nachrichten mehr sehen und hören und sich am liebsten die Decke über den Kopf ziehen wollen, kann der Glaube zu einem Anker werden gegen Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit bis hin zur Depression.

Aber wenn Glaube und Zuversicht zueinander finden sollen, dann brauchen sie ein Bindemittel. Das ist die Geduld. Geduld, also die Fähigkeit, Wünsche aufzuschieben, Hoffnungen zurückzustellen, Bedrohungen auszuhalten und Frustrationen mit Gelassenheit ertragen zu können - das will gelernt sein. Wir kennen es im Kleinen im Alltag: Stau auf der Straße oder Verspätung der Bahn auf dem Weg zur Arbeit, Schlange an der Kasse mit nur einem Artikel in der Hand, Kollege im Team, der einen zu lange auf das Ergebnis warten lässt. Aber mal ehrlich, das

sind in Wirklichkeit Luxusprobleme gegenüber den großen, manchmal existentiellen Geduldsproben.

Beppo Straßenkehrer, der Freund von MOMO in dem gleichnamigen Jugendbuch, das ich vor vierzig Jahren meinen Töchtern vorgelesen habe, hatte ein besonderes Verständnis von Geduld. Beppo zu Momo: „Man darf nie an die ganze Straße auf einmal denken, verstehst du? Man muss nur an den nächsten Schritt denken, an den nächsten Atemzug, an den nächsten Besenstrich. Und immer wieder nur an den nächsten. ... Dann macht es Freude.“ Diese Erfahrung kann ich gut nachvollziehen. Ich habe sie häufig selbst gemacht, zu Fuß oder mit dem Fahrrad.



Wolfgang Rose  
Verdi Landesleiter  
bis 2012  
Gewerkschafts-  
vertreter in der  
SPD-Fraktion  
bis 2020

Aber der Angriffskrieg von Russland, der Überfall der Hamas an der Grenze Israels, die weltweite Armutsmigration und der menschengemachte Klimawandel – das sind keine Besenstriche. Politik, zumal in der Demokratie, braucht Geduld, um möglichst viele zu beteiligen, um Bündnisse zu schmieden und um unterschiedliche Interessen zusammenzuführen, damit gemeinsame und verantwortliche Entscheidungen getroffen werden. Führung durch Machtworte ist nur kurzfristig und vordergründig wirksam. Sie passen eher in autoritäre Systeme. In der Demokratie ist jede und jeder von uns mitverantwortlich und kann durch eigenes Verhalten, eigene Entscheidungen und eigene Aktivitäten dazu beitragen, dass Zuversicht wächst.

Geduld, Zuversicht und Glauben sind eng mit Advent verbunden. Die Adventszeit ist eine besondere Zeit des hoffnungsvollen und aktiven Wartens. Auch wenn sie bedrohlich erscheint, die Zukunft ist offen. Die Verhältnisse können sich ändern - und wir auch. Zum Warten auf Weihnachten kam mir dazu eine kleine Geschichte in den Blick:

Ein junger Mann betrat im Traum einen Laden. Hinter der Theke stand ein Engel. Hastig fragt er ihn: "Was verkaufen Sie in Ihrem Laden?" Der Engel antwortete freundlich: "Alles, was sie wollen." Der junge Mann begann aufzuzählen: "Dann hätte ich gerne das Ende aller Kriege in der Welt, bessere Bedingungen für die Randgruppen der Gesellschaft, Beseitigung der Elendsviertel in Lateinamerika, Arbeit für die Arbeitslosen, mehr Gemeinschaft und Liebe und ..., und ...". Da fiel ihm der Engel ins Wort: "Entschuldigen Sie, junger Mann, Sie haben mich falsch verstanden. Wir verkaufen keine Früchte, wir verkaufen nur den Samen."

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Advent.

Bleiben Sie zuversichtlich – und seien Sie ein Samenkorn.

*Wolfgang Rose*

Plastik „Momo“  
von Ulrike Enders  
an dem Michael-Ende-Platz  
in Hannover.  
Foto: Christian Schd

Die Allee im Schnee rechts ist ein Ausschnitt aus einem Bild, das Barbara Kraupner gemalt hat.



**Geduld**

**G - Geheimnisse  
e - entschlüsseln  
(durch)**

**d - Dehnen (in)**

**u - unendliche**

**l - lockende**

**d - Daseinsmöglich-  
lichkeiten**

**dludeG**

**d - Denkbegren-  
zungen**

**l - leicht**

**u - umgehen**

**d - direkt**

**e - endlich**

**G - ganz da sein**

*Karin Harms*

## Thema Geduld

### Ein Gespräch zwischen Geduld und Ungeduld

Die beiden Geschwister teilen sich eine WG, in der sie gemeinsam leben, denn sie gehören einfach zusammen.

Am 3. Dezember um 8 Uhr morgens sitzt Geduld in der Küche. Der erste Kaffee läuft durch die Kaffeemaschine. Geduld summt leise *Hevenu shalom alechem* vor sich hin, als der Morgenmuffel Ungeduld in die Küche kommt.

„Guten Morgen!“, trällert Geduld.

„Ausgeschlafen?“

„Moin, was heißt ausgeschlafen?“

Der Wecker hat geklingelt und die Arbeit wartet.

Wieso bist du so gut gelaunt?“

brummt Ungeduld.

„Atme doch kurz durch. Setz dich und trink erst mal einen frischen Kaffee.“

„Waas?“

Nee, ich habe einen To-Go-Becher, dann kann ich direkt los.

Das Jahr ist fast vorbei und ich will noch so Vieles erledigen.“

raunt Ungeduld in Richtung Geduld.

Dann schüttet sich Ungeduld den

Kaffee in den Becher und rennt aus der Tür.

Einige Minuten später geht auch Geduld aus dem Haus, schwingt sich aufs Fahrrad und fährt zur Arbeit.

Am Abend treffen beide wieder aufeinander. Ungeduld sitzt schon im Wohnzimmer am Laptop und isst nebenher eine Pizza.

Geduld grüßt Ungeduld und setzt sich daneben.

„Hast du die ganzen Adventslichter in der Stadt gesehen?“

Ungeduld schaut auf.

„Was? Nein! Ich bin mit dem Auto unterwegs, da konzentriere ich mich auf den Verkehr!“

„Du musst einmal zur Ruhe kommen, und

vielleicht gehst du einfach mal spazieren und schaust dir die Lichter in der Nachbarschaft an, dann schlägt dir die Dunkelheit dieser Jahreszeit nicht so aufs Gemüt.“, schlägt Geduld vor.

„Aber dann vergeude ich Zeit, statt Weihnachten vorzubereiten!“, wirft Ungeduld ein.

„Das Fest soll ein Fest der Freude sein und nicht des Stresses. Ich finde, diese Zeit lädt dazu ein, zur Ruhe zu finden. Ich zünde

jetzt erst mal eine Kerze an.“

Geduld steht auf und entzündet eine kleine Bienenwaxkerze und beobachtet einen Moment lang still die Flamme.

Ungeduld beobachtet die Szenerie.

„Ist dir klar, dass ich noch Geschenke besorgen muss und dann steht der Essensplan noch nicht. Außerdem will ich noch Projekte abschließen.“

„Was passiert, wenn du diese Arbeiten erst nächstes Jahr fertig stellst? Und als Geschenke wären

Zeitgutscheine doch etwas Feines. Zeit ist so wertvoll! Gerade jetzt, wo alles immer schneller gehen soll! Mal ehrlich, wenn wir mit der Familie einfach ein paar schöne, entspannte Weihnachtstage verbringen, ist das doch besser als jedes riesige Mahl.“

Ungeduld wird nachdenklich.

„Vielleicht hast du recht, Geduld! Ich möchte diese Adventszeit auch irgendwie genießen.“

Geduld sieht Ungeduld an:

„Weißt du was, wenn ich dir etwas abnehmen kann, tue ich das gerne. Ich bin für dich da.“



*Nicole Schneider*



## Mit Geduld

Dem chinesischen Gelehrten Konfuzius wird der Sinnspruch zugeschrieben: „Wenn Du es eilig hast, gehe langsam.“

Gut hinsehen, nicht über das Tempo rascher Schritte ins Straucheln kommen, nicht vor lauter Rennen gar den ganz falschen Weg einschlagen. Geduldig sein mit der Wahl und dem Tempo der Schritte, um schnell anzukommen.

Das klingt irgendwie weise und auch etwas entrückt.

Gehe langsam, um schnell zu sein. Das ist doch wenig intuitiv. Dabei gibt es Alltagssituationen, in denen ich das wirklich beobachten kann. Zum Beispiel, wenn ich meiner Tochter beim Puzzeln zusehe. Sie macht das auch als junge Frau noch sehr gern, zumal im Herbst und Winter, wenn das Wetter dazu einlädt, drinnen zu verweilen. Dabei schüttet sie ihre bis zu 5000 Puzzeteile nicht einfach auf einen großen Tisch, legt einen Rand und wuselt drauflos. Nein. Sie nimmt acht bis zehn Kisten zur Hand und sortiert alle Teile nach Mustern und Formen vor und zwar

so, dass jedes einzelne Teil gut sichtbar ist. Dann wird der Rahmen zusammengesetzt und dann entsteht das Bild in großer Konzentration und Systematik, Motiv für Motiv, Gruppe für Gruppe. Gehe langsam, wenn Du es eilig hast.

Neulich hat sie eines gelegt, dass ohne Motive und mit nur einer Farbe auskommt. Ich würde so ein Puzzle wahrscheinlich gar nicht fertigbekommen, sondern vorzeitig entnervt aufgeben. Geduldig, stetig, anhaltend bei der Sache. Selbstvergessen sitzt sie da und puzzelt. Langsam schnell ans Ziel.

*Frank Heideloff*

## Ein neues Gesicht in St. Gertrud

### Unsere Vikarin Linda Bornemann

Mein Name ist Linda Bornemann, ich bin 35 Jahre alt und die neue Vikarin in St. Gertrud. Damit beginnt für mich ein spannender neuer Lebensabschnitt, und ich hoffe, viel Gutes in die Gemeinde einbringen zu können! Aktuell bin ich noch vor allem in der Schule und übe mich in religionspädagogischer Arbeit, ab März beginnt dann die Gemeindezeit.

Schon als Jugendliche habe ich viel im Kinder- und Jugendbereich meiner Kirchengemeinde mitgearbeitet und bald auch den Sonntagsgottesdienst als Schatz für mich entdeckt. Die stärkende Gemeinschaft in der Gemeinde und die Faszination, die biblische Geschichten auf mich ausübten waren Auslöser dafür, dass ich entschied Pastorin zu werden. Studiert habe ich dann in Mainz und Hamburg.

Mittlerweile bin ich verheiratet und Mutter von drei Kindern. Mein 3-jähriger Sohn geht hier in St. Gertrud in die Kita, meine kleine Tochter (1,5 Jahre) freut sich schon darauf. Meine große Tochter ist leider bereits verstorben.

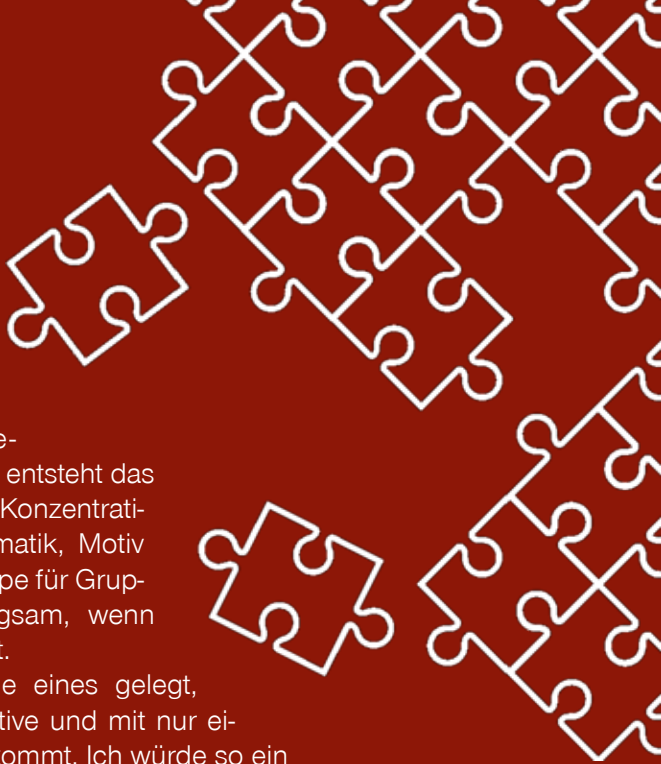
In einer meiner Lieblingsgeschichten der Bibel geraten die Jünger auf See in einen Sturm und bekommen Angst. Jesus, der zunächst nicht

mit im Boot war, läuft auf dem Wasser zu ihnen. Als Petrus ihn erkennt will er ihm übers Wasser entgegen gehen, aber er sinkt. Dann ergreift er die ausgestreckte Hand Jesu

und beide kommen wieder sicher ins Boot. Kirche ist für mich ein Ort, an dem einiges aus dieser Geschichte erlebbar wird: Dass wir als Gemeinde gemeinsam „im Boot sitzen“, dass Jesus uns entgegenkommt, dass wir ihm auch entgegen gehen dürfen und uns auf seine ausgestreckte Hand verlassen können. In diesem Sinne freue ich mich auf die Zeit im Boot der Kirchengemeinde St. Gertrud!

Bis bald,

*Ihre Vikarin Linda Bornemann*



Die Fotos wurden für die Web-Ansicht entfernt.

**Eine schöne Zeit...**

...hatten die 29 Konfis aus Gruppe 2 vom 16.-21.10. in Bad Segeberg. Wir haben gesungen und gelacht, gebetet und gearbeitet, getanzt und gebastelt. Es gab eine Talentshow und eine Rallye, die Höhle der Teamer, viele, viele Spiele, Andachten und vieles mehr.

# Veranstaltungen

## AdventMoment

Der Advent ist eine kerzenreiche Lichterzeit im dunklen Winter. Die Tradition kennt schöne Lieder und fröhliche Geschichten, die uns auf Weihnachten vorbereiten. Am Wichernkranz in unserer Kirche treffen wir uns, um gemeinsam zu singen, zu hören und zu sehen, wie mit jeder Woche mehr Kerzen angezündet werden.

Nicole Schneider und Pastor Jakob Henschen laden dazu herzlich ein: am

**Dienstag, 5.12., Dienstag, 12.12. und Mittwoch 20.12.** jeweils **um 17:30 Uhr** in der Kirche am Wichernkranz.



## Ein besonderer Adventskalender

### Unser Schaukasten im Immenhof 8



In der festlichen Vorweihnachtszeit freuen wir uns, allen Bewohner\*innen in unserem Stadtteil eine besondere Möglichkeit zu bieten, das Warten auf Weihnachten zu verkürzen. Wir laden Sie dazu ein, in diesem Jahr gemeinsam mit uns die adventliche Zeit im Herzen unserer Gemeinde zu genießen.

An unserem liebevoll gestalteten Adventskalender im Schaukasten, zu finden am Immenhof 8,

erwarten Sie täglich wechselnde, inspirierende und besinnliche Plakate, die von engagierten Mitgliedern unserer Gemeinde gestaltet wurden. Jeder Tag bietet eine neue Gelegenheit, innezuhalten, sich vom Zauber der Adventszeit einfangen und sich von Texten, Liedern und stimmungsvollen Bildern berühren zu lassen.

Nutzen Sie diese wundervolle Gelegenheit, um jeden Tag einen Moment der Ruhe und Besinnung zu finden. Wir laden Sie herzlich dazu ein, regelmäßig am Schaukasten vorbeizuschauen, um für einen Augenblick den Alltag zu vergessen. Lassen Sie sich zum Nachdenken, zum Schmunzeln oder zum Summen inspirieren. Das Fest der Liebe und des Zusammenseins liegt vor uns und wir möchten mit unserem Adventskalender die Vorfreude auf das bevorstehende Weihnachtsfest verschönern.

*Ihre Nicole Schneider*

## Hereinkommen, zuhören, mitsingen!

### Der Gospelchor Joyful Singing lädt zur offenen Probe ein.

Ab sofort öffnen wir einmal im Monat die Pforten zu unserer Probe. Sind Sie gerade in der Nähe und haben Lust, in der Kirche ein bisschen Pause zu machen? Neugierig auf unsere Proben? Lust, mal ganz unverbindlich reinzuschnuppern?

Jeweils am **ersten Mittwoch des Monats** darf uns jeder mal besuchen kommen, ganz ent-

spannt, nur mal kurz oder auch ausgiebig, nur mal zuhören oder auch mitsingen, nur einmal oder wiederholt - alles ist erlaubt!

Wir proben mittwochs **von 19 bis 21:15 Uhr**, meistens in der Kirche, wenn's kalt wird im Gemeindesaal Immenhof 12.

*Herzlich willkommen!  
Yvonne Sampoh*

# Adressen

## Gemeindebüro

### Marina Ramm

Immenhof 10, 22087 Hamburg  
Tel.: 220 33 53, Fax: 222 333  
info@st-gertrud-hamburg.de

Öffnungszeiten :

Montag: 9:30 – 14 Uhr

Dienstag: 10 – 14 Uhr

Mittwoch bis Freitag: geschlossen

Trau- und Taufanfragen gerne

per E-Mail

## Pastorin Christine Cornelius

Immenhof 8, 22087 Hamburg

Tel.: 220 51 05

mobil: 017634757355

cornelius@st-gertrud-hamburg.de

## Pastor Jakob Henschen

Immenhof 12, 22087 Hamburg

Tel.: 227 17 443

mobil: 0177 277 59 55

henschen@st-gertrud-hamburg.de

## Kantor Uwe Bestert

Immenhof 8, 22087 Hamburg

Tel.: 29 38 42

bestert@st-gertrud-hamburg.de

## Küsterin Melanie Rinke

Mobil: 0177 29 57 825

## Jugendmitarbeiterin Nina Orgel

mobil: 0176 34 89 43 02

jugendarbeit@st-gertrud-hamburg.de

@ev.jugend\_st.gertrud

## Freiwilligenkoordination

### Regina Lohmann

Mobil: 0176 49 55 33 53

## Kindergarten St. Gertrud

Petra Köppen

Immenhof 6, 22087 Hamburg

Tel.: 220 95 02, Fax: 22 73 99 34

kiga.st.gertrud-immenhof@eva-kita.de

www.eva-kita.de

## Diakoniestation Ambulante Pflege

Evangelische Stiftung Bodelschwingh

Forsmannstraße 19, 22303 Hamburg

Tel.: 279 41 41

www.bodelschwingh.com

## Regionale Kooperationen

www.epiphanien-gemeinde.de

www.winterhude-uhlenhorst.de

# Terminkalender

## Gottesdienste und Andachten

### Sonntag, 3. Dezember, 10 Uhr

#### 1. Sonntag im Advent

„Es kommt ein Schiff geladen“

Familiengottesdienst

Kinderchor St. Gertrud, Pastor Henschen

Im Anschluss schmücken wir den

Wichernkranz in unserer Kirche!

### Sonntag, 10. Dezember, 10 Uhr

#### 2. Sonntag im Advent

„Denn du hast eine kleine Kraft!“

Gottesdienst mit Harfenmusik

Pastor Henschen, Offenbarung 3, 7-13

parallel Kindergottesdienst

anschließend Kirchencafé

### Mittwoch, 13. Dezember, 18 Uhr

#### Abendsegen

Meditative Andacht mit Liedern aus Taizé

Pastorin Cornelius und Pastor Henschen

### Sonntag, 17. Dezember, 10 Uhr

#### 3. Sonntag im Advent

„Bist du es?“

Gottesdienst mit der Flötengruppe

und mit Abendmahl

Pastorin Cornelius, Jesaja 63,15–64,3

### Sonntag, 24. Dezember

#### 4. Advent

#### 10 Uhr Klitzekleine Adventsandacht

#### Heiligabend

12:30 Uhr Krippenspiel für Familien mit  
kleinen Kindern, Pastorin Cornelius

14:30 Uhr Krippenspiel mit dem Kin-  
derchor St. Gertrud, Pastorin Cornelius

16:30 Uhr „Ich verkündige euch große  
Freude“, Christvesper mit Flöte und Orgel

Pastor Henschen

18:00 Uhr „Sie behielt die Worte und be-  
wegte sie in ihrem Herzen.“ Christvesper

mit Flöte und Orgel und dem Friedens-  
licht aus Bethlechem, Pastor Henschen

23 Uhr „Stille Nacht“, Christnacht mit  
Gesang und Piano, Yvonne Sampoh

Pastorin Cornelius

### Montag, 25. Dezember, 11 Uhr

#### 1. Weihnachtstag

„...es war ein feines Kind!“ Festgottes-  
dienst mit der Kantorei St. Gertrud

Pastor Henschen, 2. Mose 2,1-10

### außerhalb Dienstag, 26. Dezember, 11 Uhr

#### 2. Weihnachtstag

Gottesdienst in der Matthäuskirche

Gottschedstraße/Krohnskamp

Pastor Liberman

### Sonntag, 31. Dezember, 17 Uhr

#### Altjahrsabend

„Alles hat seine Zeit.“ Gottesdienst

Gitarre: Heinrich Nocke

Pastorin Cornelius, Prediger 3,1-15

### Montag, 1. Januar, 11 Uhr

#### Neujahr

„Wenn der Herr will, werden wir leben!“

Gottesdienst mit Abendmahl, Boris Hav-  
kin, Trompete, Paul Bayertz, Orgel

Pastorin Cornelius, Jakobusbrief 4,13-15

Im Anschluss stoßen wir auf das neue

Jahr an.

### Samstag, 6. Januar, 18 Uhr

#### Epiphantias

„Spezereien und Edelsteine“

Lichtergottesdienst mit der Flötengruppe

Pastor Henschen, 1. Könige 10, 1-13

### Sonntag, 7. Januar, 10 Uhr

#### 1. Sonntag nach Epiphantias

„Was gering ist, hat Gott erwählt“

Gottesdienst mit den Sternsingerkindern

und mit Abendmahl

Pastorin Cornelius, 1. Korinther 1, 26-31

### Sonntag, 14. Januar, 10 Uhr

#### 2. Sonntag nach Epiphantias

„Stärkt die müden Hände!“ Gottesdienst

Pastor Henschen, Hebräer 12, 12-25

anschließend Kirchencafé mit Vernissage

### Mittwoch, 17. Januar, 18 Uhr

#### Abendsegen

Meditative Andacht mit Liedern aus Taizé

Pastorin Cornelius und Pastor Henschen

### Sonntag, 21. Januar, 10 Uhr

#### 3. Sonntag nach Epiphantias

„Sprich nur ein Wort“

Gottesdienst mit Abendmahl

Pastorin Cornelius, aus 2. Könige 5

parallel Kindergottesdienst

anschließend Predigtgespräch

### Samstag, 27. Januar, 17 Uhr

Andacht zum Gedenken an die Opfer

des Holocaust mit Liedern aus Taizé

Pastorin Cornelius, Nicole Schneider

### Sonntag, 28. Januar, 10 Uhr

#### Letzter Sonntag nach Epiphantias

Gottesdienst

Pastorin Cornelius, 2. Korinther 4, 6-10

anschließend Kirchencafé

### Sonntag, 4. Februar, 10 Uhr

#### Sexagesimae

Gottesdienst mit Abendmahl

Pastor Aue, Markus 4, 26-29

### Sonntag, 11. Februar, 10 Uhr

#### Estomihi

„Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem“

Gottesdienst mit der Kantorei St. Gertrud

Pastor Henschen, Amos 5, 21-24

anschließend Kirchencafé

### Mittwoch, 14. Februar, 18 Uhr

#### Abendsegen am Aschermittwoch

Meditative Andacht mit Liedern aus Taizé

Pastorin Cornelius und Pastor Henschen

## Sonntag, 18. Februar, 10 Uhr

### Invokavit

„... damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.“

Gottesdienst mit Abendmahl

Pastor Henschen, Matthäus 4, 1-11

[parallel Kindergottesdienst](#)

[anschließend Predigtgespräch](#)

## Dienstag, 20. Februar, 17:30 Uhr

### Passionsandacht

gestaltet von Mitgliedern des Kirchengemeinderates und/oder Pastor:innen aus St. Gertrud

Musik: Uwe Bestert/Heinrich Nocke

## Sonntag, 25. Februar, 10 Uhr

### Reminiszere

„Wendet euch zum Licht“ Gottesdienst

[anschließend Kirchencafé](#)

Pastorin Cornelius, 4. Mose 21, 4-9

## Dienstag, 27. Februar, 17:30 Uhr

### Passionsandacht

gestaltet von Mitgliedern des Kirchengemeinderates und/oder Pastor:innen aus St. Gertrud

Musik: Uwe Bestert/Heinrich Nocke

## Sonntag, 3. März, 10 Uhr

### Okuli

„Glauben und Hoffen“ Gottesdienst mit Abendmahl

Pastor Henschen, 1. Petrus 1, 18-21

[parallel Kindergottesdienst](#)

[anschließend Predigtgespräch](#)

## Dienstag, 5. März, 17:30 Uhr

### Passionsandacht

gestaltet von Mitgliedern des Kirchengemeinderates und/oder Pastor:innen aus St. Gertrud

Musik: Uwe Bestert/Heinrich Nocke

## Sonntag, 10. März, 10 Uhr

### Lätare

Kantaten-Gottesdienst (s.u.)

Pastorin Cornelius, Markus 12,1-12

[anschließend Kirchencafé](#)

## Kirchenmusik

### Sonntag, 17. Dezember, 17 Uhr

#### Quempas-Singen bei Kerzenschein

Adventliche und weihnachtliche Chormusik und liebe alte und neue Advents- und Weihnachtslieder zum Mitsingen

Heinrich Nocke, Gitarre; Kinderchor und Kantorei St. Gertrud; Leitung und Orgel: Uwe Bestert

### Samstag, 27. Januar, 19 Uhr

#### Chorkonzert „Echo / Stille“

Werke von Lasso, J. S. Bach, Rheinberger, Rutter u.a.

Chor der Medizinischen Fakultät Hamburg

Leitung: David Baaß

### Sonntag, 25. Februar, 17 Uhr

#### EVENSONG – eine anglikanische Abendandacht

Chormusik von J. S. Bach, Walmisley, Stanford, Rutter

Projektchor St. Gertrud; Leitung und Orgel: Uwe Bestert

### Sonntag, 10. März, 10 Uhr

#### Kantaten-Gottesdienst:

Dietrich Buxtehude (1637-1707) „Jesu, meine Freude“

Solisten, Kammerorchester und Kantorei St. Gertrud

Leitung: Uwe Bestert;

Liturgie und Predigt: Pastorin Cornelius

## Regelmäßige Termine

### Montag

**Kinderchor** (6 – 8 Jahre) mit Uwe Bestert  
in der Kirche 15:00 – 15:45 Uhr

**Kinderchor** (9 – 12 Jahre) mit Uwe Bestert  
in der Kirche, 17:00 – 17:45 Uhr

**Flötengruppe** alle zwei Wochen in der Kirche,  
18:30 – 20 Uhr, Leitung: Maya Adler  
maya.adler@bluewin.ch

### Dienstag

**Besuchsdienst** Immenhof 8a, 10:30 – 11:30 Uhr,  
am dritten Dienstag im Monat mit Pastor Henschen

**Seniorengymnastik** mit Gunda Dümmler, Tel.: 430 44 10  
Immenhof 12, 14 – 16 Uhr

### Kreativ-Café

Kontakt: Renate Pagel, Tel.: 0176 49 69 33 53

Immenhof 8a, 15 – 17 Uhr, 1. & 3. Dienstag im Monat

**Offene Kirche**, 16 – 18 Uhr

### Bücherstube St. Gertrud

Immenhof 10, 17 – 19 Uhr

**Kantorei St. Gertrud** mit Uwe Bestert

Immenhof 12, 19:30 – 21:45 Uhr

### Mittwoch

#### Seniorennachmittag

Immenhof 12, 15 – 16:30 Uhr,

**Neu: ab Januar 14:30 – 16 Uhr**

2. Mittwoch im Monat

Kontakt: Pastor Henschen

**Gospelchor „Joyful Singing!“** Immenhof 12 oder in der  
Kirche, 19:00 – 21:30 Uhr, Leitung: Yvonne Sampoh Tel.:  
0162 4226014

### Abendsegen

Meditative Andacht mit Liedern aus Taizé, Kirche, 18 Uhr,  
Termine siehe links unter „Gottesdienste“

### Donnerstag

**Tanzen** Immenhof 12, 17 – 18 Uhr

mit Gunda Dümmler, Tel.: 430 44 10

**Geschichtswerkstatt** Kontakt: Harald Gevert

Tel.: 299 82 40, Immenhof 8a, 19 – 21 Uhr

### Freitag

**Krabbelgruppe** Immenhof 8a, 10 – 11:30 Uhr

**Offene Kirche**, 10:30 – 12:30 Uhr

### Sonntag

**Offene Kirche**, 14 – 17 Uhr

### Theatergruppe St. Gertrud

Für Jugendliche 13 – 19 Jahren; Immenhof 12,

16:00 – 19:00 Uhr mit Theresa Schulte,

Tel.: 0178 521 22 41, resa.schulte@outlook.com

# Veranstaltungsspezial

## „Jesus, die Milch ist alle!“

### Autor und Pastor Jonas Goebel liest aus seinen Büchern

„Hi, ich bin Jesus. Ich wohn' jetzt hier“, sagt der Typ mit dem scheppernden Drahtesel und schiebt sich an Jonas vorbei in seine Wohnung. Klingt schräg, nur: Der Typ ist wirklich Jesus, plötzlich Mitbewohner von Jonas, dem jungen Pastor, und dessen Freundin Trixi und alles andere als langweilig heilig. Jonas Goebel, geb. 1989, ist Pastor der Auferstehungskirchengemeinde in Lohbrügge. Bekannt machten ihn Auftritte auf Preacherslams und eine Predigthema-Versteigerung auf Ebay. Er beschäftigt sich viel mit der Di-

gitalisierung der Kirche und erprobt neue und andere Formate der Gemeindegarbeit.



Musikalisch begleitet wird die Lesung durch WeLLB-LeCH unter der Leitung von Boris Havkin. Der unternehmungslustige Posauenchor besteht aus 20 Bläsern. Ihre Arrangements umfassen Swing und Jazz, genauso wie klassische Kirchenmusik.

**Jonas Goebel liest aus seinen Büchern**

**am 28. Januar 2024 um 17 Uhr in der St. Gertrud-Kirche.**

## 20\*C+M+B+24 Segen auch für Sie!

### Die Sternsinger kommen nach St. Gertrud - und auch zu Ihnen?

Auch in diesem Jahr nimmt unsere Gemeinde an der Sternsinger-Aktion teil.

Am **7. Januar um 10 Uhr** sind die Sternsingerkinder bei uns im Gottesdienst zu Gast! Sie erinnern an die Weihnachtsgeschichte mit den Heiligen Drei Königen, verteilen Segen zum neuen Jahr: 20\*C+B+M+24 und sammeln Spenden für Projekte gegen Gewalt gegen Kinder ([www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)). Unter dem Motto „Gemeinsam für unsere Erde – in Amazonien und weltweit“ stehen die Bewahrung der Schöpfung und der respektvolle Umgang mit Mensch und Natur im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2024. Brandrodung, Abholzung und die rücksichtslose Ausbeutung von Ressourcen zerstören die Lebensgrundlage der einheimischen Bevölkerung der südamerikanischen Länder Amazoniens. Dort und in vielen anderen Regionen der Welt setzen sich Partnerorganisationen der Sternsinger dafür ein, dass das Recht der Kinder auf eine geschützte Umwelt umgesetzt wird. Die Sternsingerkinder ziehen am **7. Januar** nach dem Gottesdienst von St. Gertrud aus los

und bringen den Segen zum neuen Jahr in die Häuser. Wenn Sie gerne von den Sternsängern besucht werden möchten, wenden Sie sich gerne an Pastorin Cornelius (2205105 [cornelius@st-gertrud-hamburg.de](mailto:cornelius@st-gertrud-hamburg.de))



# Veranstaltungen

## Allegorie des Ewigen – Spiegel der Vergänglichkeit

### Winter-Aquarellbilder des Arztes Dr. Eckhard Schlemminger

„Mein Herz sieht an dem Himmel --  
gemalt sein eignes Bild,  
es ist nichts als der Winter,  
der Winter, kalt und wild.“

*Aus Schuberts Winterreise*

Neben der Ambition zum alpinen Skifahren bieten sich im Urlaub zum Jahreswechsel dem Freizeitmaler die faszinierenden Berglandschaften im Walliser Bergdorf Zermatt dem Freizeit-Maler zum Abbilden an. Auf der Suche nach passenden Motiven finden zunächst die Stadl-Blockhäuser im Dorf sein Interesse. Weiter aufwärts fasziniert auf verschneiten Wanderwegen immer wieder der Blick auf den Traum-Gipfel Matterhorn.

Almhütten stehen im Winter menschenverlassen in der Schneelandschaft. Das wechselnde Licht während des Tagesablaufs bringt immer wieder neue Farben hervor. Im Bergdorf sind die Pfarrkirche, die alten Häuser (Stadl) und die noch aristokratisch anmutenden Grand-Hotels nicht minder interessant, auch wenn gastronomisches Interesse hier überwiegt. Entfernt sich der Wanderer aus dem immerhin in 1.624 Metern Höhe gelegenen autofreien Zentrum Zermatts, so erreicht er die freie, stille Winter-Bergwelt in meist ursprünglicher natürlicher und unberührter Form. Den Maler faszinieren die licht-überfluteten Schneelandschaften, die Natur im Zustand eines Winterschlafes und die eisigen Höhen der „ewigen“ Berggipfel, die in das himmlische Firmament aufragen. Optimales Licht in den Höhenlagen macht ungeahnte Fernsichten möglich. Der Blick über die alpinen Schönheiten lässt dann die Reize des Skifahrens und des touristischen Wohlbefindens verblassen. Selbst Minusgrade schrecken nicht



Herbrigg-Hangweg: Aufstieg nach Zmutt/Matterhorn

von der Technik im Umgang mit Aquarell-Wasserfarben ab, auch wenn sich Eiskristalle nach dem Trocknen des Papiers als Farbpigmente in kristalliner Form niederschlagen – ein ungeahntes Phänomen! Die arge Kälte beim Freiluftmalen setzt dem Maler natürlich Grenzen. Er sucht sich dann Schutzräume. Regentropfen hinterlassen nicht gewünschte Wasser-Spuren. Wenn eine Bildfolge erfolgreich beendet ist, gehen dem Maler die ‚Motive‘ aus und er krönt seine Mal-Leidenschaft mit einer kleinen ‚Vernissage‘ am Abend seines letzten Urlaubstages. Die Bilder gewinnen an Wert, wenn in Hamburg der Winter nicht stattgefunden hat!

Diese zweite Ausstellung in der St. Gertrud-Kirche findet vom **14.-28. Januar 2024** statt.

*Dr. Eckhard Schlemminger*

## Abendsegen – Eine meditative Andacht mit Liedern aus Taizé

Mitten in der Woche innehalten und sich besinnen – auf sich selbst und auf Gott. Wir feiern eine stille und nachdenkliche Andacht, in der wir miteinander beten und einfache Lieder singen. Wir bitten um Frieden mit Worten von Franz von Assisi. Es werden kurze biblische und andere Texte gelesen, und zum Ende versammeln wir uns zum Kerzengebet im Altarraum. Herzlich willkommen!

Jeweils **mittwochs**

um **18 Uhr am:**

**13. Dezember**

**17. Januar**

**14. Februar**

in der St.-Gertrud-Kirche.

Es freuen sich auf Sie  
Pastorin Cornelius und  
Pastor Henschen



**Abendsegen**

## Senioren - Café in St. Gertrud

Ein Nachmittag mit Thema  
und Gespräch  
jeweils am Mittwoch von  
14:30 -16:00 Uhr im Ge-  
meindesaal Immen-  
hof 12

13. Dezember:

### Fröhliche Weihnacht überall!

Ein adventlicher Nachmittag mit  
Liedern und Geschichten mit  
Pastor Henschen



10. Januar:

### Mensch, ärgere Dich nicht!

Ein fröhlicher Spielenach-  
mittag gemeinsam mit  
Konfirmand:innen und  
Pastorin Cornelius



14. Februar:

### Biblische Plaudereien

Mit Pastor Henschen die  
Bibel von einer neuen  
Seite kennen lernen.

## Literarische Nachmittage mit Gunter Drewes

**2. Dezember 2023: Advent - Lieder, Gedichte**

**16. März 2024: Gustaf Gründgens**

Am **2. Dezember 2023 um 15 Uhr** findet wieder ein literarischer Nachmittag im Immenhof 12 statt. Unter dem Motto „Advent“ stimmen wir uns mit Liedern, Gedichten und Geschichten auf die Adventszeit ein.

Am **16. März 2024** geht es beim Literarischen Nachmittag um **Gustaf Gründgens**. "Von Zeit zu Zeit seh ich den Alten gern / Und hüte mich, mit ihm zu brechen. / Es ist gar hübsch von einem großen Herrn, / so menschlich mit dem Teufel selbst zu sprechen." Dieses Zitat aus Faust von Johann Wolfgang von Goethe kennen viele von Ihnen. Unvergessen ist die Inszenierung des Deutschen Schauspielhauses Hamburg mit Gustaf Gründgens in der Rolle des Mephisto und Will Quadflieg als Dr. Faust. Was wissen sie sonst über Gustaf Gründgens? Erinnern Sie sich an "Das Glas Wasser" oder "M - Eine Stadt sucht

einen Mörder"? Der Wunsch, einmal mehr über diesen begnadeten Intendanten, Schauspieler, Sänger und Regisseur zu erfahren, wurde mir von Ihnen nähergebracht. Ich komme dieser Bitte gerne nach und lade Sie ein, mich bei Kaffee und Kuchen auf der Reise durch das Leben von Gustaf Gründgens zu begleiten. Wir treffen uns **am 16. März 2024 um 15:00 Uhr im Immenhof 12**. Da dieser Gemeindebrief das Thema Geduld als Leitfaden hat, hier noch ein Goethe-Zitat zum Thema Geduld:

Glaube, Liebe, Hoffnung fühlten einst in ruhiger, geselliger Stunde einen plastischen Trieb in ihrer Natur; sie befließigten sich zusammen und schufen ein liebliches Gebild, eine Pandora im höhern Sinne: die Geduld.

*Ihr Gunter Drewes*



## Unsere Kollekten Sozialprojekte im Armenviertel „22 de abril“ in San Salvador

Am 28. Januar 2024, dem letzten Sonntag nach Epiphania, sammeln wir die Kollekte für El Salvador – für Sozialprojekte im Armenviertel „22 de abril“.

Beim letzten Kirchentag in Hamburg 2013 lernte ich Birgit Wingenroth kennen, bei der in Deutschland die Fäden zur Unterstützung dieses Projektes zusammenlaufen.

Später dann haben wir die Sozialprojekte in unsere freien Kollekten mit aufgenommen und sammeln regelmäßig dafür. Von Birgit Wingenroth bekomme ich immer wieder Informationen zu den verschiedenen Projekten und über die Menschen dort, die sie auch schon öfter besucht hat.

Die Anfänge der Gemeinde „22 de abril“ in San Salvador reichen in die 70er Jahre zurück. Menschen, die durch Erdbeben, Landflucht und Krieg ihre Wohnungen verloren hatten, bauten damals für ihre Familien entlang einer Bahnlinie und auf einer ehemaligen Müllkippe am Rande der Hauptstadt San Salvadors einfache Behausungen aus Holz, Wellblech und Pappe. Diese „Besiedlung“ war lange gefährdet. An einem „22 de abril“ wurde sie legalisiert.

Die Gemeinde „22 de abril“ hat sich – trotz ihrer prekären Lage – im Laufe der Jahre zu einer gut funktionierenden Gemeinde mit vielen sozialen Angeboten entwickelt. Eines davon ist die „Schule unter freiem Himmel“. Die Kinder der



Armensiedlung „22 de abril“ bekommen hier die Möglichkeit, einen kleinen Anteil an Bildung zu erhalten und ein menschenwürdigeres Leben zu führen.

Und dennoch: Gewalttätigkeit, Drogenprobleme und Alkoholismus sind an der Tagesordnung. Jugendbanden machen das Wohnviertel zu einem äußerst gefährlichen Ort.

Die Sozialprojekte in dem Wohngebiet umfassen außerdem z. B. eine Basisgesundheitsstation, Suppenküchen, eine ökologisch bewirtschaftete Finca und die Herstellung von Kunsthandwerk in Heimarbeit.

Spendenkonto: El Salvador

IBAN: DE70 5225 0030 0050 0082 18

*Liselotte Lichtenfeld, Vorsitzende  
des Gottesdienstausschusses*

## „Denn ihr seid alle durch den Glauben Gottes Kinder in Christus Jesus“ Gemeindewochenende über den Apostel Paulus in Ratzeburg

Theologe und Seelsorger war der fleißigste Briefschreiber des Neuen Testaments – der Apostel Paulus. Er brannte für die befreiende Botschaft des Evangeliums und unterließ nichts, um sie auszubreiten. Mit diesem Menschen, ohne dessen Wirken wir vermutlich heute nicht Christinnen und Christen wären, und mit seiner Theologie wollen wir uns vom 9. – 11. Februar 2024 im Domkloster in Ratzeburg beschäftigen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Neben der „Arbeit“ am Thema wird auch Zeit für Gespräch und Austausch und für eigene Kreativität sein, wir werden den See und die Natur genießen und sind im Haus gut versorgt.

Leider sind die Kosten im Vergleich zu den Vor-

jahren gestiegen und betragen nun **230 Euro** pro Person. Es soll aber niemand aus finanziellen Gründen zu Hause bleiben müssen. Bitte sprechen Sie mich an. Auch Anmeldungen bitte bis zum 15.12.2023 an Pastorin Christine Cornelius (cornelius@st-gertrud-hamburg.de).



## Kirche für Kinder in St. Gertrud

Wir laden euch, liebe Kinder und Familien, herzlich ein:

Zum **Kindergottesdienst** 10 – 11:30 Uhr (Beginn in der Kirche, dann im Gemeindesaal Immenhof 12) am **10. Dezember, 21. Januar, 18. Februar und 5. März.**

Zum **Familiengottesdienst:** am **1. Advent, 3. Dezember,** um 10 Uhr mit dem Kinderchor St. Gertrud. Im Anschluss wird der Wichern-Adventskranz in der Kirche gemeinsam geschmückt.

Zu **Adventmomenten** am Wichernkranz in der Kirche: **Di 5.12., Di 12.12., Mi 20.12. , jeweils um 17:30 Uhr.**

Zu unseren **Weihnachtsgottesdiensten:** am **24.12.** um **12:30 Uhr** mit Krippenspiel für Familien mit kleinen Kindern und um **14:30 Uhr** mit dem Krippenspiel des Kinderchores.

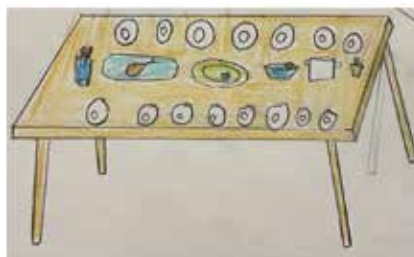
Und die **Sternsingerkinder** sind wieder unterwegs! Am **Sonntag, 7. Januar nachmittags** kommen Caspar, Melchior und Balthasar gerne zu euch an die Tür und bringen euch den Segen für das neue Jahr. Wer würde sich darüber freuen? Infos und Anmeldung an [cornelius@st-gertrud-hamburg.de](mailto:cornelius@st-gertrud-hamburg.de)

**Wir freuen uns auf Euch!** *Pastorin Cornelius und Pastor Henschen*

## Bist Du schon aufgeregt?

Wenn die Aufregung vor Weihnachten ins Unermessliche steigt, hilft nur noch Ablenkung. Am ersten Ferientag, 22. Dezember, bietet Familie Henschen im Gemeindesaal im Immenhof 12 ein ...

# Kino für Kinder



... an. Es beginnt um 14 Uhr mit einem Film für die ganz Kleinen: Tomte Tummetott, die Verfilmung des Weihnachtsklassikers von Astrid Lindgren. Deutlich lebhafter geht es dann ab 15 Uhr zu, wenn wir schauen wie es war, „Als Michel das Fest für die Armen gab“. Und für Kinder ab 12 Jahre läuft dann von 16 - 17:30 Uhr im Gemeindekino „Kevin allein zu Haus.“

Eltern dürfen ihre Kinder gerne begleiten, größere Kinder dürfen auch alleine kommen. Für Nachis und Getränke ist gesorgt. Der Eintritt ist frei, wir freuen uns aber über Spenden. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

*Es freuen sich auf euch Emma, Mathilde und Johann Henschen*



Bild: Natlia Schwarz/Photocase

# Kirchenmusik

## *Liebe Gemeinde,*

schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu und ein neues steht vor der Tür. Traditionell wollen wir in der Vorweihnachtszeit das Quem-pas-Singen bei Kerzenschein halten – eine wunderbare Gelegenheit, schöner Chormusik der Kantorei und des Kinderchores zu lauschen, aber auch selber die guten alten Lieder zu singen. Und auch die neueren! Heinrich Nocke wird die Gemeinde dabei mit seiner Gitarre begleiten. Ich freue mich sehr über seine Unterstützung! Im Januar gibt es dann ein Chorkonzert des Chores der Medizinischen Fakultät Hamburg, der das erste Mal bei uns zu Gast ist. Ende Februar lädt der Projektchor zu einem ersten Evensong ein. Wir wollen unsere Chorreise im Sommer nach Gloucester Cathedral musikalisch vorbereiten und daran auch die Gemeinde St. Gertrud Anteil haben lassen. Hören Sie

deutsche und englische Chormusik zur Ausgestaltung des Vespersgottesdienstes, einer alten Form der früheren liturgischen Stundengebete in Klöstern und Kathedralen.

Alle Termine und Zeiten der Konzerte finden Sie auf den Mittelseiten.

Natürlich werden die Gottesdienste Heiligabend auch besonders gestaltet, vor allem mit dem Kinderchor-Krippenspiel um 14:30 Uhr.

Noch ein außermusikalischer Hinweis: Auch wenn aus Gründen des Energiesparens die Kirche im Winter nur mäßig geheizt ist, werden die musikalischen Veranstaltungen nicht nur für Herzenswärme sorgen, sondern auch nur maximal eine Stunde dauern.

Ich freue mich auf Sie und verbleibe mit freundlichen musikalischen Grüßen,



**Uwe Bestert,**  
ist Kantor und  
Organist in St.  
Gertrud.

*Ihr Uwe Bestert*



# Tauf-Fest



**Save the date:  
am 6. Juli 2024 feiern  
wir um 14 Uhr ein Tauffest  
draußen vor der St. Gertrud-  
Kirche am Kuhmühlenteich. Hin-  
terher gibt es Kaffee und Kuchen  
auf der Kirchenwiese.  
Jede:r ist herzlich willkommen, sich  
taufen zu lassen!**

**Infos und Anmeldungen bei  
Pastorin Christine Cornelius  
017634757355**

# Der Engel von Barmbek

## Aracy de Carvalho: Die Geschichte einer mutigen Frau

Aracy de Carvalho war eine wirklich bemerkenswerte Frau, die kurz vor dem Zweiten Weltkrieg aus Brasilien nach Hamburg zog. Nur einige Meter von unserer Kirche entfernt, im Immenhof 18, lebte die Alleinerziehende mit ihrem Sohn Eduardo. Während des Zweiten Weltkriegs arbeitete sie im brasilianischen Konsulat. Sie ergriff mutige und außergewöhnliche Maßnahmen, um zahlreiche als Juden klassifizierte Menschen vor der nationalsozialistischen Verfolgung zu retten. Ihre Geschichte ist ein Beispiel für individuellen Mut, Empathie und Mitmenschlichkeit in einer Zeit großer Not und Ungerechtigkeit.

Geboren am 5. April 1908 in Rio Negro, Brasilien, war Aracy de Carvalho, die Tochter einer Deutschen und eines Brasilianers. Sie sprach neben deutsch, portugiesisch und englisch zwei weitere Sprachen und wurde daher gerne in der Visaabteilung des brasilianischen Konsulats beschäftigt. Aracy de Carvalho war somit an einer wichtigen Position für die Menschen, die zunehmend verzweifelter nach Visa fragten. Ihr humanitäres Mitgefühl ließ sie immer wieder Visa für jüdische Mitmenschen, die eigentlich keine erhalten hätten, ausstellen. Aracy war keineswegs politisch interessiert, was sie bewegte, war die Ungerechtigkeit gegenüber Menschen, die nicht in ein vorgeschriebenes Bild passten. Das verband sie mit den Personen, die zunehmend aus der Gesellschaft verstoßen wurden. In Brasilien hatte sie als Alleinerziehende erlebt, was Ausgrenzung bedeuten kann. Während Aracy de Carvalho nun als Mitarbeiterin des brasilianischen Konsulats in Hamburg ihre eigene persönliche Kampagne führte, verstieß sie laufend gegen die Anweisungen ihrer Vorgesetzten. Der Zugang zu ihrem Land wurde immer stärker restringiert. Als ihr künftiger Ehemann, der Diplomat João Guimarães Rosa, 1938 als stellvertretender Botschafter am Konsulat anfang, fanden beide schnell zueinander. João Guimarães Rosa warnte Aracy de Carvalho, dass es für sie ernste Konsequenzen haben würde, wenn sie erwischt werden sollte. Das hielt sie aber nicht von ihren couragierten

Handlungen ab und führte dazu, dass zahlreiche Menschen vor den Schrecken der Shoa gerettet wurden.

Aracy de Carvalho schützte das Leben vieler Menschen, die wegen ihres jüdischen Glaubens verfolgt wurden. Ihre Entschlossenheit, ihre Tapferkeit und ihre humanitären Werte können uns als Vorbild dienen. Trotz der möglichen Konsequenzen ihrer Handlungen – darunter die Gefahr für ihr eigenes Leben und ihre Karriere – blieb sie unbeirrt und setzte ihre Bemühungen fort, denen zu helfen, die es am dringendsten benötigten. Erst als die diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Brasilien 1942 beendet wurden, musste Familie de Carvalho Deutschland verlassen.

Ihre außergewöhnliche Geschichte inspiriert, an die Macht des Einzelnen zu glauben, positive Veränderungen herbeizuführen.

Aracy de Carvalho erinnert uns daran, dass selbst in den dunkelsten Stunden die Menschlichkeit weiterlebt und dass jede\*r Einzelne die Fähigkeit besitzt, einen Unterschied zu machen.

Ihr Vermächtnis wird nicht nur in den Herzen derer weiterleben, die sie erlebten und die sie gerettet hat, sondern auch in der Erinnerung derer, die von ihrer außergewöhnlichen Geschichte erfahren. Aracy de Carvalho wird für immer als Symbol des Mutes und der Menschlichkeit in einer Zeit der Grausamkeit und Unterdrückung in Erinnerung bleiben.

In Israel wurde sie 1982 zur „Gerechten unter den Völkern“ ernannt – ein Titel, den die Gedenkstätte Yad Vashem Persönlichkeiten verleiht, die während der Shoa verfolgten jüdischen Mitmenschen halfen.

2019 wurde von der brasilianischen Post eine Sonderbriefmarke zu Ehren von Aracy de Carvalho herausgegeben.

Aracy de Carvalho starb am 3. März 2011 in São Paulo im Alter von 102 Jahren.



Aus unserer Gemeinde kam die Bitte, im Gemeindebrief auf Aracy de Carvalho und ihr couragiertes Handeln aufmerksam zu machen, als Teil der Geschichte unseres Stadtteils und unserer Gemeinde. Vielen Dank für diese Anregung!

*Nicole Schneider*

## Geschichtswerkstatt

### St. Gertrud entdecken

Wie gut kennen Sie eigentlich unsere Kirche? Wenn man ein wenig Zeit und Geduld mitbringt und sich etwas genauer in der Kirche umschaute, wird man feststellen, dass es viele kleine oder auch größere Details gibt, die man vorher vielleicht noch nicht so bewusst wahrgenommen hat. Auch von außen betrachtet lohnt es sich, die Kirche einmal genauer anzuschauen.

Um Ihnen bei dem näheren Entdecken unserer schönen Kirche Anregungen und auch Hintergrundinformationen zu geben, haben wir die Reihe „St. Gertrud entdecken“ ins Leben gerufen. Viele von Ihnen kennen sicher den Aufsteller, der schon länger in der Kirche steht. In ihm befinden sich jetzt laminierte Blätter zu acht verschiedenen Objekten oder Themen unserer Kirche.

Die Idee ist, dass Sie sich ein oder natürlich auch gerne mehrere Blätter herausnehmen, damit an die entsprechende Stelle gehen (diese ist i.d.R. rechts auf dem kleinen Grundriss der Kirche mit einem Pfeil markiert) und dort beim Durchlesen Näheres erfahren können. Anschließend stellen Sie das Blatt bitte wieder in den Aufsteller zurück.

Auf diese Weise können Sie nach und nach St. Gertrud näher und vielleicht auch neu entdecken.

Bislang gibt es Blätter zu den folgenden Themen:

- Das Innere der Kirche
- Die Kirche von außen
- Die Chorfenster
- Die Orgel
- Das Senatsgestühl
- Der Bau der Kirche
- Die Kanzel
- Die Luthereiche

Weitere Blätter sind geplant. Vorschläge zu deren Inhalt sind herzlich willkommen! Wir hoffen, dass wir Sie ein wenig neugierig machen konnten und wünschen Ihnen viel Spaß beim Entdecken!

*Ihre  
Geschichtswerkstatt*



## Nie wieder ist jetzt!

### Andacht zum Gedenken an die Opfer des Holocaust

Am **27. Januar 2024**, dem Tag der Befreiung des Konzentrationslagers in Auschwitz, feiern wir um **17 Uhr** eine Andacht in der St. Gertrud-Kirche, in der wir der Opfer der Nazi-Diktatur gedenken. In der Internationalen Woche des Gedenkens stehen in diesem Jahr die Euthanasieopfer im besonderen Fokus der Erinnerung. In der Andacht werden wir Biografien und Namen von Opfern verlesen, an sie erinnern und uns bewusst machen, dass solche Unmenschlichkeit nie wieder geschehen darf.

Musikalisch wird die Andacht mit Liedern aus Taizé gestaltet werden.

Herzlich willkommen!

*Pastorin Cornelius, Nicole Schneider*

### „Nehmt auf euch mein Joch... Denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.“ Passionsandachten

Die Passionszeit ist ähnlich wie der Advent eine Vorbereitungszeit. Statt mit Keksen und Kerzen bereiten wir uns innerlich auf das Fest der Feste, auf den Ostertag vor. Viele Menschen fasten oder verzichten auf belastend gewordene Gewohnheiten.

In St. Gertrud begehen wir diese nachdenkliche Zeit mit Passionsandachten im Seitenschiff unserer Kirche. In jeder Andacht stellen verschiedene Menschen aus unserer Gemeinde ein „Kreuz“ vor, das in ihrem Leben eine besondere Rolle spielt.

Der Auftakt ist am **Aschermittwoch, 14. Februar um 18 Uhr**, und dann folgen die Andachten **jeweils am dienstags um 17:30 Uhr: 20. Februar; 27. Februar; 5. März; 12. März; 19. März.**  
*Herzliche Einladung!*



## Gertrud hilft Engagement gesucht

Liebe Freunde von „Gertrud hilft“,

erinnern Sie sich an den letzten Bericht im Septembereigenbrief? Der begann mit einem Foto mit fröhlich bastelnden Kindern in der Wohnunterkunft Averhoffstraße während der Sommerferien. Ja, und so ist es auch in Schulzeiten weitergegangen: die Kinder kommen zum Basteln und Spielen, so dass das Angebot umgestaltet wurde. Sinnvoll ist es auf jeden Fall, weil die Kinder ihr Deutsch durch die Gesellschaftsspiele verbessern. Manche der Freiwilligen haben viel Spaß beim Basteln, andere möchten sich lieber bei Lesen/Schreiben/Rechnen engagieren.

Und deshalb: Wir brauchen noch „Bastel- und Spiel-Liebhaber“: wenn Sie sich das vorstellen können, melden Sie sich gerne bei uns unter: [info@gertrud-hilft.de](mailto:info@gertrud-hilft.de)

Auch von „Neustart“ war im Septemberbrief zu lesen. Was ist daraus geworden? Die erste Antwort: siehe oben. Neu ist dagegen in der Averhoffstraße, dass sich 1:1 Betreuungspare gefunden haben, sehr sinnvoll: Ein Kind trifft einmal pro Woche immer denselben Erwachsenen zum Lesen/Schreiben/Rechnen.

Ansonsten kann vor allem von Kontinuität berichtet werden. In der Averhoffstraße ist der PC-Raum jetzt vier Mal pro Woche nachmittags/abends geöffnet – dank der vier freiwilligen Betreuer.

In der Wohnunterkunft Freiligrathstraße haben wir uns mit den Sozialmanagern beraten, welche Unterstützung gerade gebraucht wird. Daraus ergeben sich schnell „Suchanzeigen“:

1. Ein junger Mann sucht deutsche Gesprächspartner, um seine Sprachfähigkeiten zu verbessern. Es reicht natürlich eine Person, aber wir können uns auch eine Gruppe vorstellen, in der auf Deutsch diskutiert wird, ähnlich wie die Gruppen „Dialog auf Deutsch“ in den Bücherhallen, nur mit vertrauten Gesprächspartnern und nahe an der Wohnung.

2. Eine immerwährende Aufgabe ist die Unterstützung von geflüchteten Familien bei der Wohnungssuche durch Wohnungslotsen. Sie brauchen Beistand bei Fragen rund um die Wohnungssuche (der Wohnungslotse erhält seinerseits in der „Wohnbrücke“ <https://www.wohnbruecke-lawaetz.de/> eine Art Ausbildung und Angebote, die für Familien geeignet sind.

Die Hausaufgabenhilfe geht in der Freiligrathstraße weiter, außerdem erhalten mehrere Kinder eine 1:1 Betreuung im Lesen/Schreiben/Rechnen.

Auch am dritten Ort von „Gertrud hilft“ herrscht Kontinuität. Früher im Immenhof 8, jetzt in der Wohnunterkunft Averhoffstraße (wegen Renovierung des Raums) wird weiterhin jeden Donnerstagnachmittag jugendlichen Schülerinnen und Schülern der 8. bis 13. Klasse Hilfe in den Schulfächern und bei Bewerbungen etc. angeboten.

Damit diese Einrichtung weiter angeboten werden kann, suchen wir:

eine neue Person, die die Treffen koordiniert. Dies funktioniert über zwei WhatsApp-Gruppen: Die Jugendlichen geben in ihrer WhatsApp-Gruppe bis Mittwoch beim Koordinator an, für welche Fächer sie Hilfe benötigen. Und am Donnerstag früh erhalten dann alle potentiellen „Lehrer“ in einer zweiten WhatsApp-Gruppe diese Information und sagen zu, wenn sie die entsprechenden Fächer beherrschen. Denn nicht jede oder jeder kann Mathematik, Chemie oder Englisch auf Oberstufenniveau vermitteln. Der oder die Koordinator/in kann, muss aber nicht selber zu den Treffen kommen.

P.S. Alle Fragen und Vorschläge richten Sie bitte an [Info@gertrud-hilft.de](mailto:Info@gertrud-hilft.de).

*Das Koordinationsteam von „Gertrud hilft“ wünscht Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit, ein gelungenes Fest und einen guten Rutsch ins Jahr 2024!*

*Ulf Andresen, Peter von Gottberg  
Christiane Tichy und Martina Vogel*

Wer Lust hat, sich an einem Angebot von „Gertrud hilft“ zu beteiligen, ist herzlich willkommen.

Infos und Fragen unter [www.Gertrud-hilft.de](http://www.Gertrud-hilft.de)

Mail: [Info@Gertrud-hilft.de](mailto:Info@Gertrud-hilft.de)

## Aus der Region

### Kurs in Alltagsseelsorge in der Epiphaniengemeinde

„Ich sehe dich, ich höre dir zu – und Gott sieht und hört uns beide“

Für das Allermeiste gibt es Expert:innen, auch für Seelsorge. Und es gibt die Alltagskompetenz. So, wie die Allermeisten mit einem Hammer umgehen können und mit einer Säge, so können viele Menschen auch zuhören und mitfühlen bei einer anderen Person. Wenn da nicht die Sorge wäre: „Ich weiß ja gar nicht, was ich dann sagen soll...“ Die Not eines anderen Menschen macht hilflos, die Angst einer anderen Person kann ansteckend sein. Vor der Wut eines Anderen kann man sich fürchten, die Trauer einer Anderen verunsichert. Man möchte dann raten und helfen – wo es doch ausreichend ist, dabei zu bleiben und mit auszuhalten, was kaum zu ändern ist.

Die Voraussetzung für Seelsorge im Alltag ist, sich mit sich selbst ein wenig auszukennen. Es geht nicht um Beratung und Hilfe – es geht darum, für einen anderen Menschen so etwas wie das „Ohr Gottes“ zu sein. Also das zu tun, was man auch für sich selbst tun würde: die Gefühle

in Worte zu bringen, die sich als Gebet Gott anvertrauen. Hören, spüren und beten. Denn in der Seelsorge sind wir zu dritt: eine sprechende Person, eine hörende Person – und Gott, der uns miteinander hält. Das macht es möglich, in der Verunsicherung zu bleiben, ohne nach schnellen Lösungen Ausschau zu halten.

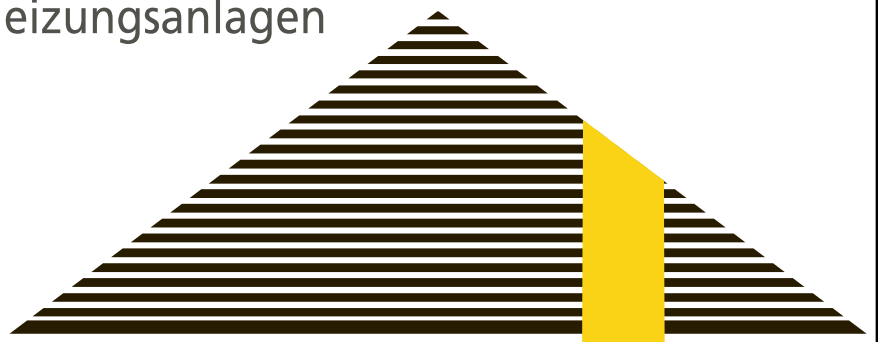
Wir laden ein, das zu üben: an drei Abenden im Gemeindesaal Wiesendamm 125 unter der Leitung von Pastor Andreas Wandtke-Grohmann: **jeweils mittwochs, 19 bis 21 Uhr, am 24. Januar, 31. Januar und 7. Februar 2024.**

Dazu kommt ein Samstagnachmittag am **17. Februar von 16 bis 18 Uhr** im Gemeindesaal: Mit Aufstellungen schauen wir uns Situationen an, die besonders schwierig oder belastend sind. Anteile oder Personen werden von Stellvertreter:innen dargestellt, um tiefer verstehen zu können und die Richtung zu finden, aus der eine Lösung kommen könnte.

Bei uns erhalten Sie Qualität,  
wie es sie früher einmal gab,  
plus Service, wie es ihn sonst selten gibt.

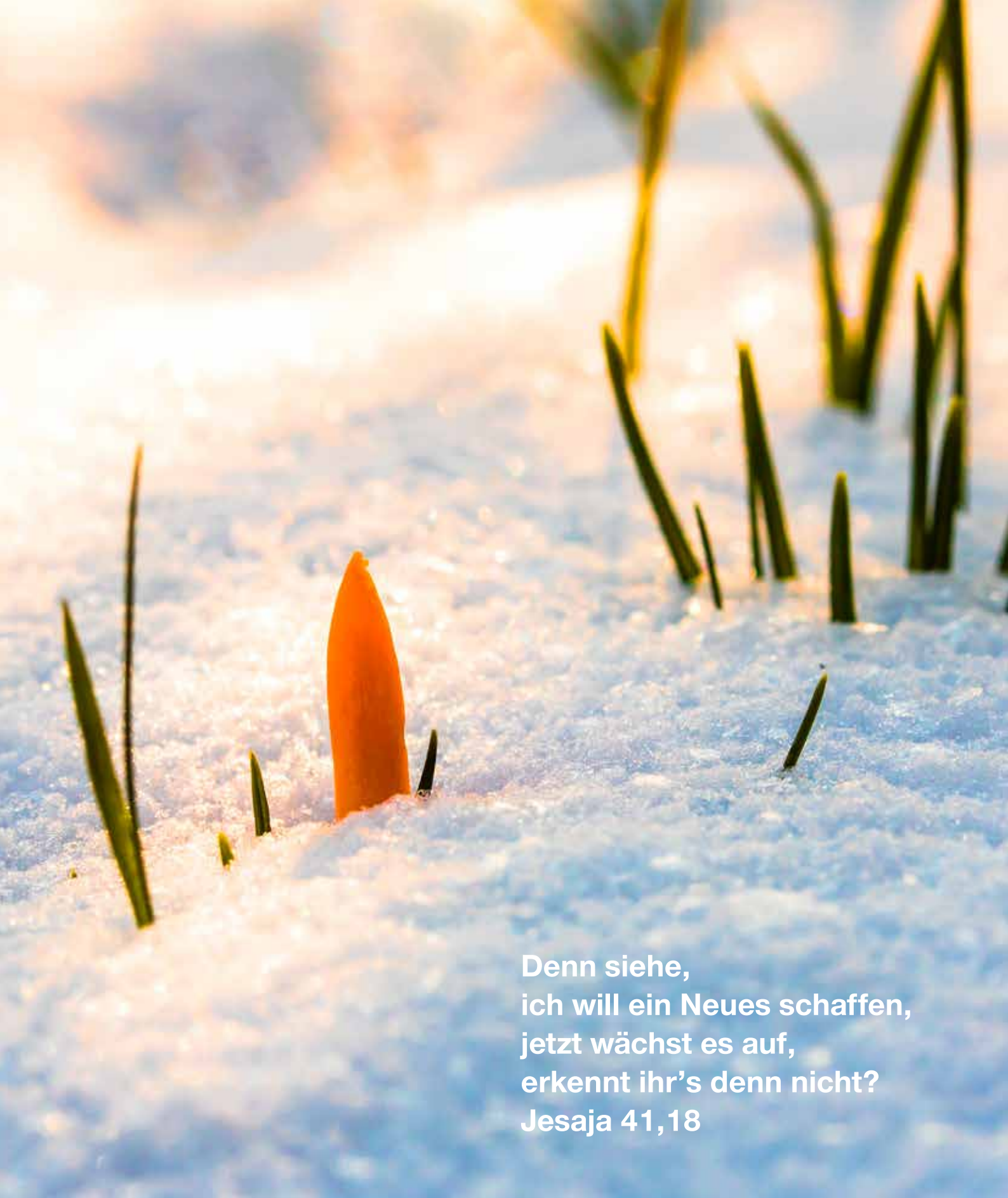
Bochtler GmbH Haustechnik  
Klempnerei, Dachsanierung,  
Gas-, Wasser-, Sanitär- und Heizungsanlagen  
Wartungen · Notdienst

Auf dem Königslande 102  
22047 Hamburg  
Tel: 040 - 600 88 43 30  
[www.bochtler-gmbh.de](http://www.bochtler-gmbh.de)



**BOCHTLER GmbH  
HAUSTECHNIK**





**Denn siehe,  
ich will ein Neues schaffen,  
jetzt wächst es auf,  
erkennt ihr's denn nicht?  
Jesaja 41,18**

Herausgeberin: Kirchengemeinde St. Gertrud  
Immenhof 10  
22087 Hamburg  
Tel.: 040 220 33 53  
info@st-gertrud-hamburg.de  
www.st-gertrud-hamburg.de

Kontoverbindung:  
Kirchengemeinde St. Gertrud  
Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE80 2005 05501318 1203 40  
BIC: HASPDEHHXXX

Redaktion: Öffentlichkeitsausschuss des Kirchengemeinderates: Christine Cornelius, Karin Harms, Nina Orgel, Nicole Schneider; Grafik: Christine Cornelius; V.i.S.d.P.: Kirchengemeinderatsvorsitzende Christine Cornelius